bezweifeln, zumal ihre Wirtsameise am Senegal und in Abessinien nicht vorkommt. Es handelt sich höchstwahrscheinlich um eine verschiedene Art. Eine Revision der Gattung *Ocyplanus* Fauv. (*Dorylonia* Wasm.), welche bisher drei Arten umfaßt: *formicarius* Fauv., *laticeps* Wasm. und *angusticollis* Eppelsh. (Deutsche Ent. Zeitschr., 1885, S. 105, von der Goldküste beschrieben), ist mir zurzeit nicht möglich, da ich die von Fauvel und Eppelsheim beschriebenen Arten nicht in natura kenne.

Langea Fleutiauxi nov. spec. (Col., Cic.).

Von Walther Horn (Berlin-Dahlem).

Differt a L. euprosopides magnitudine minore; statura tota robustiore brevioreque; labri dente basali a basi magis distante et a dente sequente incisura breviore levioreque separata; fronte levigata (sculptura fere deficiente), inter oculos minus excavata, spatio inter sulcos illos longitudinales ad orbitarum basim collocatos modice convexo-planiusculo nec transversim impresso, vertice latiore brevioreque; pronoto fere levigato, crassiore, globosiore, lateraliter magis arcuato (basi latiore quam apice: summa latitudine ante medium sita), sulco transversali antico multo leviore et discoidaliter evidenter posticem versus arcuatim descendente: spatio discoidali antea lato triangulari fere planiusculo (pone marginem anticum liberum levissime transversim impresso); pronoti epipleuris in tota longitudine anguste evidentibus; elytris multo brevioribus, fere eodem modo sculptis, sed punctis ante medium et postea juxta suturam impressis fere omnibus inter se distantibus (fere nusquam confluentibus). Coxis 4 anticis pila una fixata ornatis. — Long. 6 mm (sine labro).

1 ♀, ex collectione quadam anonyma gallica (a Dom. Ed. Fleutiaux mihi generositer data!): Patria ignota (verisimiliter America meridionalis).

Seit länger als einem Jahrzehnt ist mir das schlecht gehaltene Exemplar bekannt gewesen, jedoch habe ich stets wegen des fehlenden Fundortes gezaudert, es in die Gattung *Langea* zu stellen. Neuerdings glaube ich über die systematische Stellung klar zu sehen. Das Pronotum erinnert im äußeren Umfang schon sehr an *Iresia*, nur ist es diskoidal weniger globulös und hat eine auf der Scheibe ganz anders gebaute Vorderrandpartie. Die Flügeldecken sind auf der vorderen Hälfte diskoidal sowie sutural grob, tief und fast retikulär, lateral etwas

feiner und spärlicher punktiert; auf der hinteren Hälfte ist die Punktierung sehr spärlich und fein: der Übergang zur gröberen vorderen Skulptur vollzieht sich ziemlich plötzlich, nur nahe der Naht stehen gröbere Punkte noch erheblich hinter der Mitte. — Oberlippe, Taster (auch Endglied), Trochanteren, Hüften, Beine (letzte Tarsalglieder bräunlich), größter Teil des ersten bis vierten Fühlergliedes (siebentes bis elftes fehlt) hellgelb, unmetallisch. Der ganze Körper ist nackt und matt glänzend. Die Scheibe der flach gewölbten Mittelstirn sowie der Vertex fast rein grün, Vorderstirn mehr grünviolett, Orbitalplatten fast schwärzlich. Pronotum violett, nur der vor dem vorderen Sulcus gelegene Apicalteil violettgrün. Der grob skulpierte Teil der Flügeldecken ist hell messing-erzfarben, die feiner punktierte vordere Randpartie, sowie der hintere spärlich punktierte Abschnitt nebst der ganzen Unterseite des Körpers (Wangen violett; Spitzensaum der Flügeldecken und Spitze der Hinterhüften diffus gelblich-bräunlich) bräunlich-schwärzlich. Flügeldecken mit schwer erkennbarer brauner, indistinkter (wohl etwas lunulaartig ausgeschnittener) Schultermakel; einer hellgelblichen, am Rande mäßig verbreiterten, jenseits der Mitte der Scheibe verschmälert erlöschenden Querbinde etwas vor der Mitte der Flügeldeckenlänge (an der Grenze der groben Skulptur); einer irregulären, ziemlich großen hellgelben Makel nahe dem abgerundeten hinteren Spitzenwinkel. — Clipeus mit zwei, Orbitalrand und vier Vordertrochanteren mit je einem fixierten Haar. Oberlippe mit Sagittalzahn und sechs marginalen Haaren. Kinnzahn fast fehlend. Erstes Glied der Lippentaster groß und distal verbreitert, vorletztes Glied schwach verdickt.

Die vorliegende neue Art ist bereits von mir in Wytsman's Genera Insectorum, 1915, *Cicindelinae* (Supplement, p. 438), erwähnt.

Die mir bekannten Dermatodes-Arten (Col. Curculionidae).

Von Dr. K. M. Heller (Dresden).

Obwohl bei vorliegender Untersuchung nicht alle bisher beschriebenen Arten der Gattung *Dermatodes* Schönh. vorgelegen haben, so war das mir in zuvorkommendster Weise von den Museen in Leiden, Berlin-Dahlem, Stockholm und von Herrn Dr. H. J. Veth (Haag), zur Verfügung gestellte Material doch so belangreich, daß ich hoffen darf, allein schon auf Grund dieses die Kenntnis dieser Gattung einen Schritt weiter gebracht zu haben.